

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 155.

Dienstag den 10. Juli 1877.

(2760—1)

Nr. 2115.

Adjunctenstelle

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Laibach ist eine Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder um eine im Falle der Uebersehung bei einem anderen Bezirksgerichte erledigte Adjunctenstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, zugleich unter Nachweisung der Kenntniss der beiden Landessprachen,

bis 24. Juli 1877

hieramts im vorschriftsmässigen Wege einzubringen.
Laibach am 6. Juli 1877.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2676—3)

Nr. 408.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in St. Lorenz an der Temenitz ist die Lehrerstelle, mit welcher der Jahresgehalt von 400 fl. und der Genuss der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde,

bis 31. Juli 1877

beim verstärkten Ortschaftsrathe in St. Lorenz an der Temenitz zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 2ten Juli 1877.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gefel m. p.

(2770—1)

Nr. 6983.

Diurnistenstelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird aus Anlaß der Neuanlegung der Grundbücher ein Diurnist mit einem Taggelde von 1 fl. 20 kr. aufgenommen. Diesfällige Gesuche sind

bis 15. Juli 1877

hieramts einzubringen.

Bewerber, welche bei Anlegung der neuen Grundbücher bereits in Verwendung standen, und jene, die sich mit der Grundbuchsführungs-Prüfung ausweisen können, haben den Vorzug.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 5. Juli 1877.

(2768—1)

Nr. 3524.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß die

Erhebungen zur Anlegung des neuen Grundbuches

für die Katastralgemeinde St. Oswald

am 14. Juli l. J.

in der Gerichtskanzlei beginnen und daselbst fortgesetzt werden.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage sich hiergerichts einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 6. Juli 1877.

(2614—2)

Nr. 4609.

Edictal-Vorladung.

Jakob Ceglar, unbekannten Aufenthaltes, wird aufgefordert, seinen Erwerbssteuerrückstand vom Mühlgewerbe ad Art. 2 der Steuergemeinde Te-haboj für das Jahr 1876 und das 1. Semester 1877 im Betrage per 7 fl. 66 1/2 kr.

innen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte in Treffen einzuzahlen, widrigenfalls sein Gewerbe von amtswegen gelöscht würde.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth am 26. Juni 1877.

(2547—3)

Nr. 4565.

Rundmachung.

Brasilien sowie die nachstehend bezeichneten portugiesischen Kolonien, nämlich: Goa und Zugehör (Daman und Diu), Macao (China), die Cap verdischen Inseln (St. Antonio, Brava, Fuego, St. Jago, St. Nicolas, St. Vincent) und Zugehör (Bissau und Cacheu); ferner Angola und die Inseln St. Thomas und Principe mit Einschluß der Niederlassung in Ajuda, endlich Mozambique und der nordwestliche Theil von Timor sind dem allgemeinen Postvereine beigetreten, und finden die Bestimmungen des Berner Postvertrages vom 9ten Oktober 1874 und des dazu gehörigen Reglements auf den Korrespondenzverkehr mit diesen Inseln und Gebieten vom 1. Juli d. J. ab Anwendung.

Für die Korrespondenzen nach und von diesen Ländern und Kolonien sind von diesem Termine ab dieselben Portosätze, wie für die Korrespondenzen nach und aus Britisch Indien und den französischen Kolonien einzuheben, nämlich:

- a) für frankierte Briefe 20 kr., für je 15 Gramm;
- b) für unfrankierte Briefe 30 kr., für je 15 Gramm;
- c) für Korrespondenzkarten 10 kr. per Stück;
- d) für Zeitungen, sonstige Drucksachen unter Band, Sendungen mit Warenproben und Geschäftspapieren 6 kr. für je 50 Gramm;
- e) für recommandierte Korrespondenzen an Recommandationsgebühr 10 kr., und
- f) für ein Retourcepisse 10 kr.

Hievon ergeht die öffentliche Verlautbarung infolge hohen Handels-Ministerialerlasses vom 5ten Juni d. J., Z. 16993.

Erliest am 20. Juni 1877.

K. k. Postdirection.

(2751—1)

Nr. 3773.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher für die Katastralgemeinde Jeschenberg

auf den 18. Juli 1877

hiermit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Matthäus Draxler in Kopaciza einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Littai am 6. Juli 1877.

(2741—1)

Nr. 5241.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gottschee werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Mösel

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12 L. G. Bl., die Lokal-erhebungen

auf den 17. Juli l. J.

und die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Gemeinde-Amtsanzlei in Mösel mit dem Beifügen angeordnet, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen mögen.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 5. Juli 1877.

(2752—2)

Nr. 3773.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinden

Jablaniz, St. Martin und Liberga

verfaßten, hieramts zur Einsicht aufliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten, für die Gemeinden:

Jablaniz am 13. Juli 1877,

St. Martin am 16. Juli 1877

und Liberga am 22. Juli 1877

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai am 6. Juli 1877.

(2730—3)

Nr. 3333 und 3964.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinden

St. Lorenz und Babukovje (neu)

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Mappen-Kopien und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage vom Tage der ersten Einschaltung dieser Rundmachung zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Amtskanzlei aufliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Bornahme weiterer Erhebungen der Tag

auf den 23. Juli 1877

vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

K. k. Bezirksgericht Rastensfuß am 30sten Juni 1877.

(2622b—3)

Rundmachung.

Wegen Sicherstellung des Heubedarfes in den Stationen Laibach, Bir und Stein sammt Mündendorf auf die Zeit vom 1. September 1877 bis 31. August 1878 findet unter den in Nr. 153 der „Laibacher Zeitung“ vom 7. d. M. verlautbarten Bedingungen

am 14. Juli 1877

vor der unterzeichneten Verwaltung eine öffentliche Subarrendierungs-Verhandlung statt, zu welcher Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden.

Laibach den 8. Juli 1877.

K. k. Verpflegsmagazins-Verwaltung.

Anzeigebblatt.

(2230—1) Nr. 2410.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 550 fl. geschätzten Realität des Johann Sterl von Roseje Nr. 5, sub Urb. - Nr. 119 ad Gut Semonhof, werden die Tagsatzungen auf den

14. August,
18. September und
19. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

R. I. Bezirksgericht Feistritz am 3ten April 1877.

(2748—1) Nr. 14560.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Aersers, gegen Martin Tancig von Oberigg Nr. 4, pcto. 31 fl. 12 1/2 kr. zu der zweiten exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg Einl.-Nr. 384 und Nr. 1128 oder sub Urb.-Nr. 440 und Dom.-Nr. 595 vorkommenden Realitäten am

25. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhangе geschritten werden wird.

R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Juni 1877.

(1555—1) Nr. 2911.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Frau Franziska Bifich von Triefst gegen Mathäus Maslu von Senze wegen 130 fl. 97 kr. die mit dem Bescheide vom 14ten Dezember 1876, Z. 11754, auf den 23. März 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 18 ad Schillertabor auf den

10. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhangе übertragen.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg am 30. Mai 1877.

(2229—1) Nr. 802.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 4800 fl. geschätzten Realität des Herrn Johann Bilz von Feistritz sub Urb. - Nr. 590 ad Herrschaft Adelsberg und sub Urb. - Nr. 5 ad Pfarrgilt Dornegg werden die Tagsatzungen auf den

14. August,
18. September und
19. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

R. I. Bezirksgericht Feistritz den 6ten Februar 1877.

(2707—1) Nr. 5282.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgericht Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenz von Großlaskitz, als Mathias Grebenz'schen Verlassenschafters, wegen Nichteinhaltung der Relicitationsbedingungen von Seite der Ersteherin Maria Zastizh von Podgoriza die Relicitation der Realität ad Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 123 des Johann Berlo von Bruchanavas bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

9. August 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet worden, daß dieselbe auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden wird.

R. I. Bezirksgericht Großlaskitz am 20. Juni 1877.

(2044—1) Nr. 3794.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 2560 fl. geschätzten Realität des Josef Sterle von Koritenze sub Urb. - Nr. 476 ad Herrschaft Adelsberg werden die Tagsatzungen auf den

3. August,
7. September und
9. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

R. I. Bezirksgericht Feistritz am 12ten April 1877.

(2045—1) Nr. 1792.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 9200 fl. geschätzten Realität des Johann Cefada von Feistritz Nr. 72, sub Urb. - Nr. 589 ad Herrschaft Adelsberg, werden die Tagsatzungen auf den

3. August,
7. September und
9. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

R. I. Bezirksgericht Feistritz am 28ten Februar 1877.

(2046—1) Nr. 3202.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1200 fl. geschätzten Realität des Anton Kaluza von Grafenbrunn Nr. 104, sub Urb.-Nr. 421 ad Herrschaft Adelsberg, werden die Tagsatzungen auf den

3. August,
7. September und
9. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

R. I. Bezirksgericht Feistritz am 3ten April 1877.

(2220—1) Nr. 5161, 5162, 5163, 5282, 5352, 5353, 5432, 5734.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung:

1.) der dem Johann Urbil von Großlaskitz gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch der Stadtgilt Rudolfswerth sub Grundb.-Nr. 200 und 207, Rectf.-Nr. 111 und 115, pcto. 82 fl. 19 kr. c. s. c.;

2.) der dem Mathias Mikoliz von Bruchanavas gehörigen, gerichtlich auf 157 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Rupertshof sub Urb. - Nr. 44 vorkommenden Realität pcto. 73 fl. 43 kr. c. s. c.;

3.) der dem Karl Nagel von Verschlin gehörigen, gerichtlich auf 480 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Rudolfswerth Rectf. - Nr. 30/5 vorkommenden Realität pcto. 119 fl. 3 kr. c. s. c.;

4.) der dem Michael Hartel von Regersdorf Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 2475 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn Gallenstein sub Urb.-Nr. 107 vorkommenden Realität pcto. 163 fl. 24 kr. c. s. c.;

5.) der dem Bernhard Kastlein in Verschlin gehörigen, gerichtlich auf 2200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 33 und 40/2 vorkommenden Realität pcto. 110 fl. 43 kr. c. s. c.;

6.) der dem Johann Hegler von Unterkartelen Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten, im Grundbuche Hopfenbach sub Urb. - Nr. 34 vorkommenden Realität pcto. 251 fl. 51 1/2 kr. c. s. c.;

7.) der dem Johann Derzellan von Bruchanavas Nr. 40 gehörigen, gerichtlich auf 305 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Urb. - Nr. 43 1/2 vorkommenden Realität pcto. 30 fl. 78 kr. c. s. c.;

8.) der dem Franz Bobil von Prapreice Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1375 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Gailhof sub Urb. - Nr. 19, Rectf.-Nr. 17 vorkommenden Realität pcto. 145 fl. 54 1/2 kr. c. s. c.,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar: ad Zahl 1, 2, 3 und 4 die erste auf den

3. August,
6. September

und die dritte auf den

9. Oktober 1877;

ad Zahl 5, 6, 7 und 8 die erste auf den

10. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

12. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Bittant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Relicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 20. April 1877.

(2746—1) Nr. 11022.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Cerne von Stefansdorf, durch Dr. Mosch, die exec. Versteigerung der dem Jakob Kveder von Stefansdorf gehörigen, gerichtlich auf 2569 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. - Nr. 10 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

29. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Bittant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Relicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 9. Mai 1877.

(2745—1) Nr. 2850.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kremzar und der Ursula Dolinar, Vormünder des mindj. Johann Dolinar, durch Dr. Sajovic die exec. Versteigerung der dem Mathias Snoj von Bresoviz gehörigen,

gerichtlich auf 1280 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 10 ad Steuergemeinde Bresoviz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

29. September 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе übertragen worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Bittant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Relicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 11. Mai 1877.

(2747—1) Nr. 10251.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Boch von Oberdoppl Nr. 4 die exec. Versteigerung der dem Martin Tancig von Oberigg Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1501 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 441, Rectf.-Nr. 337, tom. I, fol. 385 ad Sonnegg im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

29. September 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Bittant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Relicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 1. Mai 1877.

(2706—1) Nr. 5239.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Großlaskitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Mauer von Großlaskitz die exec. Versteigerung der dem Mathias Janter von Slovagora gehörigen, gerichtlich auf 1635 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rectf. - Nr. 339, tom. III, fol. 209, ad Zobelsberg vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

4. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Bittant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Relicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Großlaskitz am 18. Juni 1877.

(2479—3) Nr. 2097.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sigmund von Ebenthal, Bezirk Gottschee, gegen Anton Loube von Prevole wegen aus dem Vergleich vom 22. November 1865, Z. 2773, schuldigen 33 fl. 55 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. VIII, fol. 77 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

23. Juli,
24. August und
26. September 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 5. Juni 1877.

(2635—3) Nr. 2102.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Miklaucic von Ostica die exec. Versteigerung der dem Michael Jallie von Mulava gehörigen, gerichtl. auf 1421 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Sittich (Neugeramt) sub Urb.-Nr. 84 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,
die zweite auf den
23. August
und die dritte auf den

27. September l. J.,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 20sten Mai 1877.

(2124—3) Nr. 1981.

Erinnerung

an Matthäus Frihar, dann Maria, Michael und Katharina Pace und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Matthäus Frihar, dann Maria, Michael und Katharina Pace und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Smolnikar von Laate wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf der Realität ad Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 91 auf Grund des Schuldscheines vom 27sten März 1829 für Matthäus Frihar einverleibten Forderung pr. 50 fl., nebst Naturalien pr. 15 fl.; dann der seit 25. Februar 1830 auf Grund der Verlassenschaft vom 12. Jänner 1830 für ebendenselben einverleibten Erbschaftsforderung pr. 4 fl. 57 kr. EM.; sowie auch der seit 14. Oktober 1845 darauf infolge Urtheiles vom 27. Mai 1845, Zahl 1372/109, zugunsten der Maria Pace peto. 15 fl., 22 fl. und pr. 14 fl. 20²/₁₀ kr. c. s. c. im Executionswege einverleibten, und der weiteren zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes für die mindj. Elisabeth Pace intabulierten Forderung monatlicher 2 fl., und endlich der

seit 21. August 1846 für Michael und Katharina Pace als Vormünder der mindj. Elisabeth Pace auf Grund des Urtheiles vom 17. März 1846, Nr. 678, im Executionswege einverleibten Forderung pr. 50 fl., 15 fl. und 4 fl. 57 kr. EM. c. s. c. sub praes. 13. April 1877, Zahl 1981, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

21. Juli 1877,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes und Daseins Herr Johann Levlcnik von Stein als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein am 14ten April 1877.

(2606—3) Nr. 3464.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Vidin, als Universalerin des Anton Plešner, die exec. Versteigerung der den Eheleuten Anton und Gertraud Slubav in Gottsche gehörigen, gerichtl. auf 254 fl. geschätzten Realitäten ad Haasberg tom. A, pag. 93, 189 und 195, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,
die zweite auf den
29. August
und die dritte auf den
29. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 8ten Juni 1877.

(2680—2) Nr. 5377.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Stof von Mödling die exec. Versteigerung der der Maria Smrekar von dort Nr. 141 gehörigen, gerichtl. auf 300 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 666 der Steuergemeinde Mödling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,
die zweite auf den
28. August
und die dritte auf den
28. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 30sten Mai 1877.

(1760—3) Nr. 1471.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton Balantič, recte Balantič, und Egid Balantič und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Anton Balantič, recte Balantič, und Egid Balantič und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Balantič von Tupaljch Ps. Nr. 13 die Klage peto. Verjährung und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 89, Einl.-Nr. 92, ad Grundbuch des Gutes Hslein haftenden Sapposten pr. 80 fl. EM., pr. 90 fl. EM. und Naturalien 10 fl. 25 kr. f. A. angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

26. Juli 1877,
vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Mencinger, Advokat in Krainburg, als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. Februar 1877.

(1758—3) Nr. 1399.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mina Moforu geb. Rakovic, Andreas, Matthäus, Anton, Miza und Anton Teraj, Josef Jabornik und Andreas Repic und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Mina Moforu geb. Rakovic, Andreas, Matthäus, Anton, Miza und Anton Teraj, Josef Jabornik und Andreas Repic und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Urban Vetrnik von Zalag, durch Dr. Mencinger, die Klage peto. Verjährung und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 4 und 7 ad Kirchengilt St. Andra zu Gorice haftenden Sapposten pr. 105 fl. f. A., 97 fl. 48 kr. W. W., 46 fl., 56 fl. f. A. angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

25. Juli 1877,
vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. Februar 1877.

(2597—3) Nr. 14320.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Barthelmä Kovac von Pato gegen Georg Susteršič von Seedorf peto. 240 fl. f. A. zu der dritten exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen, sub Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg vorkommenden Realität am

21. Juli 1877,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.
R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Juni 1877.

(1759—3) Nr. 1400.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Bartholomä und Anton Bukovnik und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Barthelmä und Anton Bukovnik und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Kotalj von Slov, durch Dr. Mencinger, die Klage peto. Verjährung und Erlöschenerklärung der auf der Realität Rect.-Nr. 219 B ad Egg ob Krainburg haftenden Sapposten pr. 50 fl. EM. f. A. und 95 fl. EM. f. A. angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

25. Juli 1877,
vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Burger, Advokat in Krainburg, als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. Februar 1877.

(1652—3) Nr. 2295.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Rechtsansprecher auf die in der Steuergemeinde Podraga gelegene Parzelle Nr. 2161.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo abwesenden Rechtsansprechern auf die in der Steuergemeinde Podraga gelegene Parzelle Nr. 2161 hiemit erinnert:

Es habe Michael Semenč von Podraga Nr. 20 wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumsrechtes zu der in der Steuergemeinde Podraga gelegenen, nun noch in keinem Grundbuche vorkommenden Parzelle Nr. 2161, Acker mit Pflanzen, „na obradi pri poti“ genannt, sub praes. 6. April 1877, Z. 2295, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

24. Juli 1877,
vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. O. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Lukas Jgur Nr. 83 von Podraga als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 6ten April 1877.

